Die Historie der Eastman Kodak Company in Rochester, NY. und insbesondere deren Herstellung von innovativem Filmmaterial und verschiedenen Filmsystemen wie Instamatic 126er Filmkassetten oder Instamatic Pocket Film 110 in den 60er bis 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wäre unvollständig beschrieben, ginge man nicht auf den Kodak-Disc-Film ein. Der weltgrößte Hersteller von Filmmaterial verstand es ja stets, mit immer neuem Material neue Bedürfnisse und Absatzmärkte zu erschließen. Dass solch eine Strategie nicht in jedem Fall aufgeht und auch mal richtig in die Hose gehen und in einem wirtschaftlichen Desaster enden kann, will ich anhand vom Nachfolgeprodukt des Instamatic Pocket Film 110 aufzeigen: Dennoch, das Kodak-Disc-Film-System – eine runde Sache und auch für den Sammler von Interesse!

Instamatic & Co.

Teil 3

Die Disc-Kameras als Sammelgebiet

von Willi Wilhelm

Historische Einordnung

Nachdem in den vorangegangenen beiden Beiträgen der Ära Instamatic Kameras 126[1] und Instamatic-Pocket 110 Kameras[2] behandelt wurden, ist es nur folgerichtig, dass auch das Nachfolgeprodukt der Fa. Kodak aus dem Jahr 1982 – das Disc-Kamerasystem – vorgestellt wird und eine ausführliche Darstellung – auch unter dem Aspekt der Sammelwürdigkeit dieser Kameras – erfährt. Auch hier hat Kodak wiederum nach dem Prinzip gehandelt: Kameras verkaufen Filme! Jedoch diesmal hat sich Kodak bei seinem neuen System des Disc-Films keinen Gefallen getan, denn dieser Film und dieses System ist nach wenigen Jahren wieder schnell von der Bildfläche verschwunden.

Abb. 1: Kodak Disc 4000, die erste 1982 von Kodak vorgestellte Disc-Kamera.

Disc-Kameras, ein neues System

Kodak präsentierte Anfang des Jahres 1982 das neue Kamerasystem, das anlässlich der Photomesse in Las Vegas der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Noch im selben Jahr kam die erste Kodak-Disc-Kamera – mit wiederum beträchtlichem Werbeaufwand *(Abb. 2)* – auf den Markt. Den Anfang machte die Kodak Disc 4000 *(Abb. 1)*. Disc-Kameras waren als Nachfolgeprodukte der populären und wirtschaftlich durchaus erfolgreichen Instamatic-Kamera- und Filmprodukte konzipiert und eingeführt, die für einen Zeitraum von über 20 Jahren für einen Mainstream innerhalb der Kodak Company gesorgt hatten. Der Einführung des neuen Disc-Formats legten die Ingenieure von Kodak die Konzeption zugrunde, dass eine Kamera auf den Markt sollte, bei der alle Abläufe automatisch funktionierten.

Mit der Einführung des Disc-Films hielten auch Rationalisierungshilfen bei den Laborarbeiten Einzug. So war es nun möglich, beim Disc-Film anhand von binären Strichcodes jeden einzelnen Film zu identifizieren und seinen Weg durch sämtliche Verarbeitungsabläufe besser zu verfolgen. Dies

[1] *Willi Wilhelm, Instamatic & Co. Ein Lohnendes Sammelgebiet,* **Photographica Cabinett** *Nr. 50/2010, S. 94 ff.*

[2] *Willi Wilhelm, Instamatic & Co., Teil 2, Die Pocket-Instamatic als Sammelgebiet",* **Photographica Cabinett** *Nr. 51/2010, S. 56 ff.*